

## STELLUNGNAHME

---

### **der American Chamber of Commerce in Germany e.V.**

zu dem geplanten globalen Klimaschutzabkommen im Rahmen der UN Klimakonferenz COP21 in Paris

*Oktober 2015*

---

Die Amerikanische Handelskammer in Deutschland e.V. (AmCham Germany) und die in ihr organisierten Unternehmen bekennen sich zur ökologischen und sozialen Verantwortung von Unternehmen (CSR) im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns. Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeit (Sustainability) sind gerade in den USA und bei Unternehmen mit deutsch-amerikanischem Hintergrund traditionell fest verankert. Bereits Henry Ford formulierte das Prinzip von Nachhaltigkeit: „A business that makes nothing but money is a poor business.“

Durch Investitionen in Forschung und Entwicklung, Ressourcenschonung, Effizienzsteigerung und CO<sub>2</sub>-Einsparungen leisten die Mitgliedsunternehmen von AmCham Germany bereits heute einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und übernehmen aktiv Verantwortung, nachhaltig mit dem Leitmotiv des „ehrbaren Kaufmanns“ im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft zu wirtschaften.

AmCham Germany befürwortet und unterstützt nachdrücklich die Bestrebungen der Weltgemeinschaft im Rahmen der UN Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris (COP21) ein global verbindliches und ambitioniertes Klimaschutzabkommen abzuschließen, welches Wege definiert und strukturierte Prozesse implementiert, die dem Ziel einer Erderwärmung von maximal zwei Grad Celsius gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung Rechnung tragen. Mit dem Abkommen sollten sich die unterzeichnenden Staaten verpflichten, umfassende und dauerhafte Strategien zur Realisierung dieser Ziele zu implementieren. Es sollte sich um vergleichbare und gleichwertig ambitionierte Klimaschutzziele und Aktionen aller im Wettbewerb stehenden Regionen und Länder handeln.

Die Umsetzung des globalen Klimaschutzabkommens bedarf der Einbeziehung aller staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Stakeholder. Insbesondere bei der Festlegung konkreter Maßnahmen sollte die zentrale Rolle und Kompetenz der Privatwirtschaft adäquat anerkannt und mit einbezogen werden. Unternehmen treiben die Entwicklung und Markteinführung neuer klimafreundlicherer Technologien maßgeblich voran. Somit muss Vertretern von Privatwirtschaft und Wirtschaftsorganisationen eine entsprechende Stimme bei der Umsetzung des Klimaschutzabkommens gegeben werden.

Das Klimaschutzabkommen sollte in Einklang mit anderen internationalen Bestrebungen, wie Handelsabkommen und der Post-2015 Agenda stehen und weltweit nachhaltige Innovationen, Handel und Investitionen fördern und somit systematisch zu einer globalen nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Hierzu ist ein verlässlicher und transparenter Rechtsrahmen notwendig, der Investitionssicherheit langfristig gewährleistet. Effektive politische Klimaschutzmaßnahmen umfassen marktwirtschaftliche Instrumente, wie die Schaffung eines multinationalen, sicheren und auf funktionierenden Marktmechanismen basierenden Emissionsrechtehandelssystems. Diese steigern in

der Konsequenz die Entwicklung, den Ausbau und die Verbreitung von klimafreundlichen Technologien, Produkten und Lösungen, sowie den Abbau tarifärer und nicht-tarifärer Handelshemmnisse insbesondere für effiziente und nachhaltige Umwelttechnologien. Die Förderung von sauberer und effizienter Energieversorgung, sowie die Schaffung von Anreizen, welche Investitionen in klimafreundliche Technologie weiter vorantreiben, stellen weitere effiziente Maßnahmen einer effektiven globalen Klimaschutzpolitik dar.

AmCham Germany appelliert an alle Stakeholder, langfristige Entwicklungen vor kurzfristige und kurzsichtige Interessen zu stellen und so ihrer Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen gerecht zu werden. Die UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 bietet eine historische Chance, einen stabilen und langfristigen Rahmen für die Erreichung des Zwei-Grad-Ziels zu schaffen, der Unternehmen Investitionssicherheit bietet, Innovationen fördert und umfassende Investitionen in Forschung und Entwicklung klimafreundlicher Technologien ermöglicht. Wir sind davon überzeugt, dass die Innovationskraft und die Exportstärke deutscher und amerikanischer Unternehmen unter den richtigen Bedingungen maßgeblich zur Gestaltung einer klimafreundlichen und letztlich nachhaltigen Zukunft beitragen können.

**Kontakt AmCham Germany**  
**Corporate Responsibility Committee**

*Chair*

Uwe Kleinert  
Head of Corporate Responsibility & Sustainability  
Coca-Cola GmbH

*Staff Contact*

Lena Verbeek  
Specialist, Government Relations  
Charlottenstraße 42, 10117 Berlin  
T +49 30 288789-28  
F +49 30 288789-29  
E lverbeek@amcham.de